Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 119 — Halver, Freitag, 23. Mai 1952 — 1952

Mehlemer Verhandlungen beendet

Die letzten Entscheidungen gefallen

Bindungsklausel wird nicht gestrichen - Regierungsparteien wollen Bundestags-Debatte verhindern

red. Bonn, 22. Mai

Am Himmelfahrtstag sind in Mehlem die letzten Entscheidungen über den „Deutschlandvertrag" gefallen und damit die sechsmonatigen Verhandlungen zwischen dem Bundeskanzler und den Hohen Kommissaren über die Beseitigung des Besatzungsstatuts abgeschlossen worden.

Dr. Adenauer, der von Bundesfinanzminister Schäffer und dem Sicherheitsbeauftragten Blank begleitet war, stellte mit Befriedigung fest, daß den alliierten Außenministern nunmehr das „nahezu fertige" Vertragswerk vorgelegt werden könne. Nur das Finanzproblem, d. h. die Entscheidung über die Summe, die Deutschland für die auf seinem Gebiet stationierten amerikanischen und britischen Truppen laufend zahlen soll, ist noch offengeblieben und wird den drei Außenministern unterbreitet. Schäffers Plan, der 425 Millionen DM monatlich für den alliierten Truppenunterhalt und den gleichen Betrag für die Aufstellung und den Unterhalt der künftigen deutschen Truppen vorsieht, ist mit einem britisch-amerikanischen Gegenvorschlag verbunden worden. Man rechnet mit einer Kompromißlösung auf der Basis von monatlich 450 bis 460 Millionen DM, so daß für den Unterhalt der deutschen Divisionen noch etwa 4,8 Milliarden DM zur Verfügung stehen würden. Die Amerikaner haben ihr Angebot wiederholt, der Bundesregierung die Aufstellung der Kontingente für die europäische Armee durch Kredite zu erleichtern.

Wie weiter bekannt wird, ist die sogenannte Bindungsklausel aus dem Vertrag nicht gestrichen worden. Sie besagt, daß der Deutschlandvertrag auch für ein wiedervereintes Deutschland gelten und daß auch eine gesamtdeutsche Regierung an die vertraglichen Verpflichtungen gebunden sein soll. Diese Bestimmung bezeichnete der stellvertretende SPD-Vorsitzende Ollenhauer als völlig unannehmbar.

Der Freitag wird im Zeichen intensiver politischer Tätigkeit stehen. Am Vormittag tritt das Bundeskabinett zu seiner letzten Sitzung über den Deutschlandvertrag zusammen, in der Sicherheitsbeauftragter Blank ausführlich über den Vertrag über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft berichten wird, der am Dienstag in Paris unterzeichnet werden soll. Um 14 Uhr versammelt sich der Bundestag zu einer Sondersitzung, um über die von der SPD geforderte außenpolitische Debatte zu entscheiden. Um nicht das ganze Unterzeichnungsprogramm noch in letzter Minute durch einen Großangriff der Opposition über den Haufen werfen zu lassen, werden die drei Regierungsparteien — CDU/CSU, FDP und DP — die Debatte zu verhindern versuchen. Vertreter der Regierungsparteien erklärten, es wäre ein „Akt gröbster internationaler Unhöflichkeit", wenn ausgerechnet zu der Stunde, in der die Außenminister der Westmächte in der Bundeshauptstadt erwartet werden, in einer außenpolitischen Debatte der Deutschlandvertrag durch die Opposition „zu Schanden geritten" werden solle.

Acheson heute um 16 Uhr in Bonn

Von Truman persönlich verabschiedet — „Integrierungsklausel" unbefriedigend

dmt. Bonn, 23. Mai

Das offizielle Bonn verfolgt gespannt die Berichte über die Reisen der Politiker, die am Freitag und Samstag in der Bundesrepublik erwartet werden. Wie Freitag früh bekannt wurde, ist der amerikanische Außenminister Acheson nachts um 1.10 Uhr deutscher Zeit mit dem Privatflugzeug Präsident Trumans von Washington nach Bonn abgeflogen. Mit seinem Eintreffen in der Bundesrepublik wird um 16 Uhr gerechnet. Truman begleitete Außenminister Acheson zum Flughafen, schüttelte ihm zum Abschied herzlich die Hand und wünschte ihm einen vollen Erfolg.

In Achesons Begleitung befinden sich seine Gattin sowie Trumans Sonderberater Jessup mit Gattin und Staatssekretär Perkins.

Wie zum Text des Deutschlandvertrages bekannt wird, ist die sogenannte „Integrierungsklausel" unbefriedigend formuliert. Sie besagt lediglich, daß eine künftige gesamtdeutsche Regierung diejenigen Rechte genießen werde, die der Bundesregierung zuerkannt werden. In Regierungskreisen hätte man es lieber gesehen, wenn man die Klausel so formuliert hätte, daß ganz Deutschland im Falle der Wiedervereinigung keine schlechtere Behandlung erfahren solle, als sie jetzt die Bundesrepublik erhalte.

Vopo-Einheiten gefechtsstark ausgerüstet

Zahlreiche Transportzüge mit Flakgeschützen nach Gotha

iwe. Gotha, 22. Mai

In der Zeit vom 12. bis zum 19. Mai war das Gelände des Güterbahnhofs Gotha für jeden Zivilverkehr gesperrt. Zahlreiche Transportzüge mit Flakgeschützen aller Kaliber — 2 cm, 3,7 und 8,8 cm — wurden ausgeladen und in die frühere Flak- und jetzige Volkspolizei-Kaserne gebracht. Durch diese Lieferungen von Flakgeschützen ist die Volkspolizeidienststelle gefechtsstark ausgerüstet worden. Das Oberkommando der Einheiten haben sowjetische Offiziere, die während ihres Dienstes Volkspolizei-Uniformen tragen.

Zwei Bauernsöhne im Alter von 18 und 16 Jahren trafen am Donnerstag als illegale Grenzgänger aus Eisenach in Bad Hersfeld ein und legten den deutschen und amerikanischen Grenzbehörden ihre Gestellungsbefehle für die Volkspolizei vor. Sie sollten sich am 23. und 24. Mai bei den Aushebungskommandos stellen. Die beiden Jugendlichen gaben zu Protokoll, daß zusammen mit ihnen kürzlich alle Arbeiter der Motorenwerke und anderer Betriebe in Thüringen bis zum Alter von 22 Jahren aufgefordert wurden, sich „freiwillig der Volkspolizei zur Sicherung des Friedens zur Verfügung zu stellen". Wer dieser Aufforderung nicht Folge leiste, erhalte dann später die Kündigung und den Gestellungsbefehl.

Entspannung in Tunis

dmt. Tunis, 22. Mai

Der französische Generalresident in Tunis, Hautecloque, hat am Donnerstagabend die nächtliche Ausgangssperre und sämtliche Verkehrsbeschränkungen aus Anlaß des bevorstehenden Ramadan-Festes aufgehoben. Die Beschränkungen waren nach den Zwischenfällen in Tunis verhängt worden. Außerdem sollen 450 Nationalisten von den 1300, denen eine Aufenthaltsbeschränkung auferlegt war, am Freitag ihre volle Bewegungsfreiheit zurückerhalten.

Das tägliche Flugzeugunglück

dpa. London, 22. Mai

Nachdem erst am Mittwoch in Großbritannien vier Flugzeuge abgestürzt waren, ereignete sich am frühen Donnerstagmorgen bei West Malling in Südostengland ein neues Flugzeugunglück. Ein viermotoriger Lancaster-Bomber der RAF stürzte bei einer Nachtübung in einen Obstgarten. Vier Besatzungsmitglieder wurden getötet und die übrigen sieben verletzt.

Schäffer lehnt erneut Luxusansprüche ab

Fast 800 Millionen DM für Offizierswohnungen gefordert

wl. Bonn, 23. Mai

Entgegen der Hoffnung, die Briten und Amerikaner hätten künftig auf Luxusansprüche verzichtet, wurde bekannt, daß allein für den Wohnungsaufwand der britischen und amerikanischen Offiziere und Unteroffiziere in Westdeutschland ein Betrag verlangt wird, der die 800-Millionen-Mark-Grenze fast erreicht. Die Uebernahme derartig enormer Aufwendungen ist zwar von Bundesfinanzminister Schäffer abgelehnt worden, doch bestehen die Alliierten auf Durchführung eines gewaltigen Bauprogramms, falls von den Deutschen auf nennenswerten Freigaben von Wohnungen und Hotels Wert gelegt wird.

Die Durchschnittskosten für eine einzige Offizierswohnung liegen nach diesem Programm bei 35 000 DM, für eine Unteroffizierswohnung bei etwa 25 000 DM. Zum Vergleich sei angeführt, daß für eine Wohnung im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms 10 000 DM veranschlagt worden sind. Die Alliierten haben jedoch einen Vergleich mit „derartigen" Wohnungen abgelehnt. Der Bundesfinanzminister hat aber darauf bestanden, daß der als „Sparkommissar" nach Bonn entsandte Unterstaatssekretär Nash die „exorbitanten Wünsche der Militärbefehlshaber" gebührend zusammenstreiche. Es sei nicht zu verantworten, betonte Schäffer, für ein Luxus-Wohnungsbauprogramm für 40 000 bis 50 000 Offiziere und Unteroffiziere Hunderte von Millionen auszugeben, wenn zur gleichen Zeit noch Millionen Deutsche in menschenunwürdigen Behausungen lebten.

Nebenbei bemerkt: Für deutsche Offizierswohnungen hielten die Alliierten „entsprechend der deutschen Armut" einen Kostenaufwand von 17 000 DM für angemessen, also genau die Hälfte des Betrages, der für eine alliierte Offizierswohnung veranschlagt wurde. Daß Schäffer gegen eine derartige Auslegung der deutschen „Gleichberechtigung" Sturm gelaufen ist, versteht sich am Rande.

Grotewohl kündigt Volksentscheid an

Deutschland-Vertrag soll das Fundament entzogen werden

dpa. Berlin, 22. Mai

Der Ministerpräsident der Sowjetzone, Grotewohl, kündigte am Mittwochabend in Ostberlin vor der „Nationalen Front" die Organisierung eines Volksentscheids in der Bundesrepublik gegen den Deutschlandvertrag an. Niemand könne eine solche Aktion verhindern. Der Volksentscheid soll „durch Abstimmungen, schriftliche Darlegungen und Unterschriften und was es immer gibt", verwirklicht werden und dem Deutschlandvertrag das Fundament entziehen. Der Deutschlandvertrag könne durch zwei Faktoren annulliert werden: durch die Zusammenfassung der patriotischen Widerstandskräfte und die demokratische Staatsordnung der Sowjetzone.

In seinem „Aufruf an das deutsche Volk" verlangt der Nationalrat der „Nationalen Front" auch die Verteidigung der Sowjetzone. Es müßten „eigene nationale Streitkräfte" geschaffen und unter die Führung der „besten Söhne" gestellt werden. Als Begründung wird auf angebliche Zwischenfälle an der Zonengrenze hingewiesen.

Die Ankündigung Otto Grotewohls läßt das amtliche Bonn kalt. Auch ein Sprecher des SPD-Vorstandes sagte dem Volksentscheidversuch eine „völlige Pleite" voraus. Durch eine solche Aktion von kommunistischer Seite werde eine wirkliche Volksbewegung gegen den Deutschlandvertrag nur diskreditiert.

„Schwerverbrecher" in der Sowjetzone

Die Justiz in der sowjetischen Besatzungszone unterscheidet zwischen politischen und kriminellen Verbrechen wie jede andere Justiz auch — sollte man meinen. Gewiß doch. Nur bestraft sie in umgekehrtem Verhältnis zu den Strafmaßnahmen, welche zivilisierte Staaten anzuwenden pflegen.

Dafür zwei Beispiele: Eine 25 Jahre alte Studentin aus Gießen, die bei der Einreise in die Sowjetzone zum Besuch ihrer Mutter in Gotha in ihrem Reisegepäck das Bonner Weißbuch über den Massenmord bei Katyn und einige Broschüren mit Dokumenten über die sowjetische Urheberschaft des Massenmordes an den polnischen Offizieren bei sich führte, erhielt 15 Jahre Zuchthaus zudiktiert. Erschwerend fiel ins Gewicht, daß sie auch in der Gerichtsverhandlung ihrer Ueberzeugung an der Schuld der Sowjets Ausdruck gegeben hatte.

Wie das „Sächsische Tageblatt" (SED) meldet, wurde der Mittweidaer Einwohner Kurt Gräf, der seine Frau so heftig geschlagen hatte, daß sie kurz darauf an einer schweren Schädelverletzung starb, zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Anläßlich einer Beerdigung hatte er seine Frau aufgefordert, bei dieser Gelegenheit gleich selbst ihr Grab zu schaufeln. Nach der Ermordung zerlegte Gräf den Körper seiner Ehefrau mit Messer, Beil und Säge in 22 Teile, die er zum größten Teil im Stubenofen verbrannte. Das Beckenfleisch schälte er von den Knochen ab, kochte es und fütterte seinen Hund damit.

„Bei der Unmenschlichkeit der Tat hätte man eine höhere Strafe erwartet", bemerkte selbst das SED-Blatt dazu. Wir können ihm darin nur zustimmen. Zwischen einem Kannibalen und einer politisch anders eingestellten Studentin sollte auch ein „Volksrichter" besser zu unterscheiden wissen!

Re.

Harte Worte

dpa, Bonn, 22. Mai

Zu der bisher schärfsten Auseinandersetzung zwischen Bundeskanzler Dr. Adenauer und dem SPD-Vorsitzenden Dr. Schumacher, kam es im Zusammenhang mit der bevorstehenden Unterzeichnung des Generalvertrages in Bonn. Schumacher hatte am Mittwoch in einem Interview mit einer ausländischen Nachrichtenagentur erklärt: Wer diesem Generalvertrag zustimmt, hört auf ein Deutscher zu sein. Bundeskanzler Dr. Adenauer, der im Verlauf der Konferenz mit den Hohen Kommissaren von diesem Interview Nachricht erhielt, sagte dazu am Donnerstagabend in einer Sitzungspause: „Es ist bedauerlich, daß sich der Führer der Opposition in Argumentation und Tonart nunmehr den Herren Grotewohl und Ulbricht anpaßt."

Unterzeichnung ohne Sozialdemokraten

Es wird kein Sozialdemokrat, auch nicht der Vizepräsident des Bundestages, Professor Carlo Schmid, oder der Bundesratspräsident Kopf von Niedersachsen, an den Empfängen und Feierlichkeiten zur Unterzeichnung des Generalvertrages teilnehmen, erklärte der Sprecher der SPD, Fritz Heine, am Donnerstag in Bonn.

Frauen demonstrierten in Bonn

dmt. Bonn, 22. Mai

Ueber 1000 Angehörige der „Westdeutschen Frauenfriedensbewegung" aus dem ganzen Bundesgebiet demonstrierten am Donnerstag in Bonn gegen die Unterzeichnung des Deutschlandvertrages und den Beitritt der Bundesrepublik zur Europäischen Verteidigungsgemeinschaft. Die Bundestagsabgeordnete Helene Wessel kündigte an, daß der Kampf gegen eine Wiederaufrüstung nach der Unterzeichnung des Deutschland- und des Europaarmee-Vertrages erst richtig beginnen werde. „Aus der Entfernung von Washington kann man sich mit Moskau tödlich verfeinden, aus der Entfernung von Bonn und Berlin kann man das nicht."

Bremen nahm Protest an

dmt. Bremen, 22. Mai

Nach einer teilweise sehr heftigen Debatte stimmte die Bremer Bürgerschaft einem kommunistischen Antrag zu, der gegen die Unterzeichnung des Deutschlandvertrages durch den Bundeskanzler protestiert. Der Antrag wurde mit 56 Stimmen der SPD, KPD, SRP und des BHE gegen 22 Stimmen der CDU, der FDP und DP angenommen.

Ridgway in Eisenhowers Gleisen

dpa. Washington, 22. Mai

Der demokratische Senator Connally teilte am Donnerstag mit, General Ridgway habe in einer Geheimsitzung des Außenpolitischen Ausschusses des amerikanischen Senats gesagt, er habe nicht die Absicht, an der grundlegenden Linie, die Eisenhower als Befehlshaber des Atlantikpaktes eingeschlagen habe, etwas zu ändern. Ridgway erklärte, er werde seine Bemühungen vor allem auf die Stärkung der Kampfmoral der Streitkräfte des Westens richten.

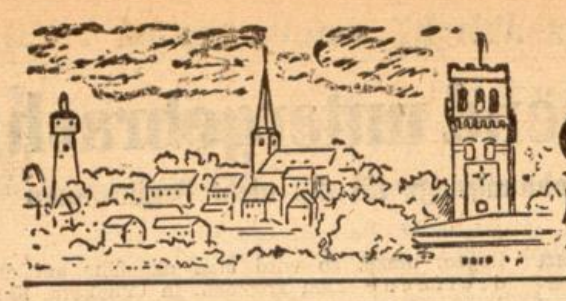
Ridgway hob hervor, er werde darauf bestehen, daß die westeuropäischen Mitgliedsstaaten ihren Beitrag zur Verteidigung in vollem Umfange leisten. Zu den vom Kongreß geforderten Streichungen an dem Auslandshilfegesetz Trumans sagte Ridgway, er sei mit den Verhältnissen in Europa noch nicht genügend vertraut, um dazu Stellung nehmen zu können.

„Gebt alle Gefangene frei!"

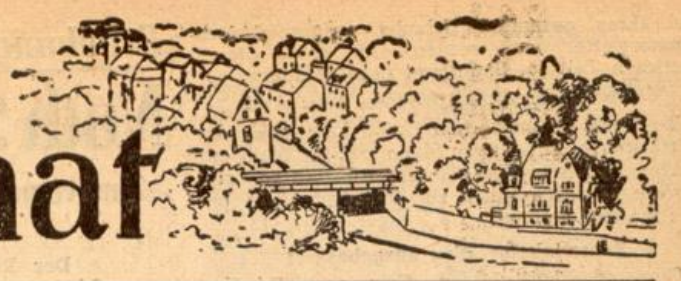
dpa. Berlin, 22. Mai

Berlin appellierte am Mittwochabend in einer großen Kundgebung an die Siegermächte, alle deutschen Gefangenen in Ost- und West freizulassen. „In sieben Jahren ist genug gebüßt worden — mehr, als die Siegermächte vor ihrem eigenen Gewissen verantworten können", sagte Bürgermeister Reuter. Die Freilassung aller Deutschen sei die Voraussetzung für einen Friedensvertrag.

Die Bundesrepublik erhielt nach einer Bekanntgabe der Verwaltung für gemeinsame Sicherheit (MSA) weitere 800 000 MSA-Dollar zum Ankauf von Kupfer und Kupfererzeugnissen.



Seite der Heimat



Halver, den 23. Mai 1952

Wanderer nach der Sonne

Das ist eine wunderbare Sache, wenn die Sonnensehnsucht anhebt. Man sitzt am Schreibtisch, das Fenster ist auf, der milde Odem des Frühlings weht herein und der schräge Sonnenstrahl an der Wand rückt näher und näher. Dann fällt er über das Blatt, auf dem du schreibst, streichelt deine Hände, blinkt dir in die Hände und wärmt ganz anders, so wohltuend und erregend, als es ein Winter lang dein Ofen tat. Was ist das für ein schweres Arbeiten, wenn die erste Frühlingssonne lockt. Man steht am Fenster und sieht die Menschen nach der Sonne eilen, wartet voll Ungeduld der Stunde, wo man selbst zu ihr gehen kann. Da kommen sie aus allen Häusern getrippelt, die Alten, die Müden, mit schlürfendem Schritt, matten Augen und müden Körpern, steigen über die Straße, weil drüben die Sonne ist. Da eilen die Kinder aus schattigen Stuben und engen Höfen hinaus auf den Platz, der eine einzige große viereckige Sonnenfläche ist. Hei, was ist das für ein anderes Spielen, wenn die Sonne dabei ist.

Da sitzen sie auf den Bänken in den Anlagen, die Beine ausgestreckt, die lästigen Mäntel offen und halten eine stubenmüde Seele der Wunderkraft des Frühlings hin. Und auch auf den Balkonen und Veranden werden erstmalig wieder Stühle gesetzt, dorthin, wo zwei, drei Kubikmeter Sonne eine Gesundungszone verbürgen.

Der befreiten Menschheit entringt sich ein einziger Ruf: „Sonne, Sonne!" Lenkt die junge Pflanze nicht ihren Trieb zur Sonne hin, wechselt das Tier mit der wandelnden Sonne nicht seinen Ruheplatz — wer hält beide dazu an? — und da sollte der Mensch nicht bewußt sein Herz der Sonne entgegentragen? Laß nur deine Jalousien herunter, knurriger Bücherwurm und schelte über die Sonne, deren Licht dich blendet. Die Sonne wäre nicht Sonne, wenn sie nicht als lästig empfunden werden könnte.

Wir Sonnenfreunde aber — ans Fenster am Morgen, und den ersten Gruß von ihr, tagsüber jeden Sonnenweg ausgenutzt und immer ein Stündchen gefunden, wo man den von Kleidung befreiten Körper ihr hingeben kann. Nicht alle Tage scheint die Sonne, aber ihre Tage nutzen, wie oft kann uns dann Sonntag sein!

Herold

Halver

Alles war unterwegs

Mit diesem Himmelfahrtstage wird wohl jeder zufrieden gewesen sein. Petrus war diesem Tage, der gleichzeitig als „Vatertag" seinen besonderen Ruf genießt, hold und sparte nicht mit Himmelsblau und Sonnenschein, wenngleich letzterer noch nicht von ausgesprochen hochsommerlicher Qualität gewesen ist. Aber schön war es in jedem Falle — das stellte jedermann fest. Es tat sich viel, sehr viel in der schönen Umgebung unseres Ortes, ob es nun die Wälder, die Talsperren oder die zahlreichen zum Verweilen einladenden Gaststätten waren. Männiglich war unterwegs, diesen schönen Feiertag zwischen den Festen zu genießen. Auf den Landstraßen rollte ein Strom von Fahrzeugen, überall sah man singende und frohgestimmte Wandergruppen und auch die Autobusse brauchten über Fahrgastmangel nicht zu klagen. Kurzum: wir können dir unser Lob nicht versagen, lieber Petrus!

Bestandene Prüfung

Seine Meisterprüfung im Werkzeugmacher-Handwerk bestand in Arnsberg Erich Dunkel, Kölner Straße 48, in allen Fächern mit dem Prädikat „gut". Die Heimatzeitung gratuliert!

Ostendorf

Erfolgreiches Gartenfest

Am gestrigen Himmelfahrtstage veranstaltete der Rassegeflügelzuchtverein Ostendorf in den Gartenanlagen der Witwe Alte ein großes Gartenfest, das sich bei dem schönen Festtagswetter besten Besuches erfreuen konnte. Jeder der vielen Teilnehmer kam voll auf seine Kosten. Preisschießen, Verlosung, Belustigungen verschiedener Art sorgten für Stimmung, Freude und Humor und lange blieb man in fröhlicher Stimmung beieinander.

Oberbrügge/Ehringhausen

Im Kranz der Goldenen Myrte

Auf einen 50jährigen, glücklichen Ehebund können am morgigen Sonnabend die Eheleute August Wiemann u. Frau Maria geb. Heusser, Hohenzollern, zurückblicken. Beide Ehepartner sind gebürtige Kiersper, sind aber schon über 40 Jahre in Oberbrügge ansässig. Das sich allgemeiner Wertschätzung erfreuende Jubelpaar befindet sich noch in seltener körperlicher und geistiger Regsamkeit und nimmt an dem Tagesgeschehen noch regen Anteil. Während der Jubelbräutigam ins 76. Lebensjahr geht, kann die Jubelbraut auf 71 Lenze zurückblicken. Aus der Ehe sind fünf Kinder hervorgegangen, von denen heute noch drei Töchter und ein Sohn leben, während der zweite Sohn aus Rußland nicht zurückgekehrt ist. Außer diesen werden fünf Enkelkinder den Großeltern an ihrem Ehrentage besondere Glückwünsche aussprechen. Der Jubelbräutigam ist noch einer der wenigen Hammerschmiede, die um die Jahrhundertwende unserem Volmetal den typischen Charakter gaben. Noch heute denkt er mit innerer Befriedigung an diese Zeit zurück. Zu diesem seltenen Jubiläum reihen auch wir uns in den großen Freundeskreis ein und wünschen dem Jubelpaar, daß es ihm vergönnt sei, noch recht viele Jahre gemeinsam durchs Leben zu wandern.

Hohes Alter

Seinen 76. Geburtstag kann am morgigen Sonnabend Herr Otto Nockemann, Ehringhausen begehen. Der Hochbetagte, der im Vereinsleben von Ehringhausen eine große Rolle gespielt hat, nimmt auch heute noch an dem Tagesgeschehen regen Anteil und erfreut sich noch besten Wohlbefindens. Auch wir wünschen dem Geburtstagskind weiterhin einen geruhsamen Lebensabend.

In Halver auf der Karlshöhe

Ein echter Fröhlicher Abend

Eine Veranstaltung der Halverschen Ostdeutschen Jugend mit viel Beifall

Am Mittwochabend veranstaltete die Ostdeutsche Jugend des BvD Halver im Saale der Karlshöhe einen Fröhlichen Abend.

Der 1. Vorsitzende Kudell eröffnete den Abend, begrüßte die anwesenden Gäste, insbesondere Amtsbürgermeister Stamm, Ortsjugendpfleger Häder, Jugendringleiter Hellmann, den 1. Kreisvorsitzenden Schönfelder, die Ortsvertretung des benachbarten Schalksmühle und wünschte allen Anwesenden einen recht fröhlichen Abend.

Anschließend richtete Ortsjugendpfleger Mittelschullehrer Häder mahnende Worte an die Ostdeutsche Jugend. Die Sängergruppe unter Leitung von Frau Scholz erntete mit ihren Volks- und Heimatliedern reichen Beifall. In der Zwischenzeit von der Jugend vorgetragene Gedichte und Gesänge trugen zur abwechslungsreichen Gestaltung des Abends besonders bei.

Reichen Beifall fanden die von der Jugend unter Leitung von Klaus Hilbig aufgeführten zwei Theaterstücke: „Die kluge Grete" und „O, diese Männer".

Nach Schluß der Aufführungen ging man zum gemütlichen Teil über. Die Tanzkapelle sorgte für flotte Tänze. Alt und jung, Ostvertriebene und Einheimische hatten nunmehr Gelegenheit, ihr Tanzbein zu schwingen, bis in die tiefe Nacht hinein. Der Abend, der einen harmonischen Verlauf nahm, wird allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

Gemeinsame Wanderung mit fröhlichen Stunden

Ganze Halversche Turnerfamilie vereint

Verbundenheit des gemeinsamen Erlebens gab Kraft zu neuer turnerischer Arbeit

Der Himmelfahrtstag ist immer schon der herkömmliche und beliebteste Wander- und Fahrtentag auch der Turnvereine gewesen. Wenn im Ablauf des Jahres die verschiedensten Abteilungen oder Gruppen eigenständig hinausziehen, um die Natur, die Weite und die Schönheiten der deutschen Heimat zu erleben, so einigt der Himmelfahrtstag die ganze Turnerfamilie, alt und jung, zu gemeinsamer Wanderung oder an einem getrennt erwanderten Ziel zu fröhlichen Stunden, in denen das Gefühl der Verbundenheit wie des gemeinsamen Erlebens neu gestärkt wird und neue Kraft gibt zu fröhlicher turnerischer Arbeit.

Schon seit Friedrich Ludwig Jahn gehörte das Wandern zu den vielseitigen Aufgabengebieten der Turner und viele der schönen Turnerlieder künden von der Tiefe des Erlebens, von Freude und Fröhlichkeit am Schauen der Schönheit und Größe der Natur.

Zur Abfahrt hatte sich am Morgen eine stattliche Zahl am Bundesbahnhof eingefunden.

In Radevormwald begann die Fußwanderung, die mit Sang und Klang schnell zur Heilenbecker Talsperre führte und dann in Rüggeberg zu einer ausreichenden Rast den Hinweg beendete. Der dortige Turnverein hatte sein Trommlerkorps zur Begrüßung aufgeboten.

Nachmittags führte der Heimweg über die Ennepetalsperre nach Ennepe, wo sich inzwischen die Altersriege mit Frauen und auch die Radfahrabteilung eingefunden hatte. Bei gemeinsamer Unterhaltung verbrachte hier die gesamte Turnerfamilie den Abend als Abschluß eines schönen und vom herrlichsten Wanderwetter und bester Stimmung begünstigten Goetz-Wandertages."

Dringend notwendige Arbeiten

Hälver-Mauer wird repariert

Zuerst ein Schutzdamm — Löcher im Fundament werden ausgefüllt

Schon seit längerer Zeit wurden die Schutzmauern der Hälver durch das Wasser, das besonders zur Hochwasserzeit über ungeheure Kräfte verfügt, an verschiedenen Stellen gefahrbringend unterspült. Um ein Einstürzen der Schutzmauern zu verhindern, wurden Reparaturarbeiten unbedingt erforderlich.

In diesen Tagen haben Arbeiter der Firma Reis, Hagen, in der Nähe des Kaufhauses Kornblum mit dem Werk begonnen. Zunächst wird ein Schutzdamm gezogen, der es ermöglicht, die reparaturbedürftigen Mauerstellen vom eigentlichen Bachverlauf abzuschneiden. Durch Auspumpen des Wassers werden dann die einzelnen Becken geleert, so daß die Arbeiten unter der trockenen Mauer vorgenommen werden können.

Große Mengen Zement und Kies sind erforderlich, um die entstandenen Löcher im Fundament auszufüllen. Nach Beendigung der Arbeiten am Kornblumschen Haus wird mit der Reparatur der Stützmauer weiter bachaufwärts begonnen.

In Schalksmühle notiert . . .

Halbtagswanderung des SGV

Zum kommenden Sonntag lädt die SGV-Abteilung Schalksmühle wieder alle Wanderfreunde zu einer Morgenwanderung ein. Vom Treffpunkt Café Schulz aus geht es durchs Hälvertal nach Herberge, über Wiene nach Halverscheid und von dort aus wieder den Volmehangweg entlang nach Schalksmühle zurück. Die Führung übernimmt Ruth Groll. Die Wanderung dauert ca. vier Stunden. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Krad contra LKW

An der Einmündung Hälverstraße-Bundesstraße kam es in den Vormittagsstunden zu einem Verkehrsunfall. Hier stieß ein aus Richtung Ortsmitte kommender Kradfahrer mit einem aus Richtung Dahlerbrück kommenden LKW, welcher in die Hälverstraße einbiegen wollte, zusammen. Das Krad wurde schwer beschädigt und der Kradfahrer verletzt. Der LKW kam ohne nennenswerten Schaden davon.

Hülscheids standesamtliche Nachrichten vom 4. bis 17. Mai

Sohn geboren: Bäcker- und Konditormeister Herbert Adrian, Bochum, Dammstraße 20. Tochter geboren: Hilfsarbeiter Christoph Repa, Oberbrügge, Heerstraße 12, Lehrer Werner Derker, Muhlerölmühle, Walzer Anton Paul Kanzek, Schalksmühle, Hochstraße 8, Schneidermeister Gustav Paul Rost, Schalksmühle, Jägerstraße 14. Heiraten: Bauer Willi Heutelbeck, Albringwerde und Haustochter Helga Bäcker, Brenscheid, Gemeinde Nachrodt, Bauer Günter Schlöter, Schlöten und Haustochter Gerda Heutelbeck, Albringwerde, Schmied Hans Konrad Fremberg, Dahlerbrück, Bergstraße, und Maschinenarbeiterin Waltraut, Ursula, Inge Wegener, Halver, von-Vincke-Straße 100. Sterbefälle: keine.

Prüfung bestanden

Herr Wilhelm Escher, Schalksmühle, bestand vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer Lüdenscheid die Prüfung als Polsterermeister. Wir gratulieren!

Großer Preis-Skat

Skatfreunde sehen wieder einem großen Preis-Skat im Hotel Bender in Schalksmühle entgegen und zwar wird dieser Preis-Skat am morgigen Sonnabend ausgetragen. Wertvolle Preise stehen den Siegern in Aussicht.

Himmelfahrtswanderung des Turnvereins

Wie alljährlich, so unternahm der Schalksmühler Turnverein auch am Himmelfahrtstage eine Wanderung. Als Ziel hatte man sich Grünenbaum ausgesucht, wo man in den Anlagen des Gasthauses Kreftig sich fröhlich und häuslich niederließ. Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden und voll des Lobes.

Sängertreffen in Vollme

Sternwanderung der Karl-Heinz-Meyer-Gesangvereine am Vatertage

Gestern vormittag hatten sich aus Anlaß einer Sternwanderung nach der Gaststätte Krüsken (Vollme) sämtliche unter Leitung von Dipl.-Musiklehrer Karl-Heinz Meyer stehenden Gesangvereine eingefunden.

Die Veranstaltung wurde vom MGV „Eintracht" Kierspe-Bhf. mit dem westfälischen Sängerspruch und dem Chor „Gethsemane" eröffnet. Dann hieß der Vorsitzende der „Eintracht" die Lüdenscheider Vereine: Männerchor 1857, MGV „Arion" und Höher Männer-Gesangverein herzlich willkommen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser ersten Veranstaltung viele weitere folgen mögen. Die Vorsitzenden der übrigen Vereine versprachen echte Sängerkameradschaft unter der Leitung ihres gemeinschaftlichen Dirigenten K. H. Meyer zu pflegen und zu fördern. Die folgenden Stunden vergingen nur zu schnell unter den zahlreichen Vorträgen der Vereine und fanden mit einem gemeinsam gesungenen Lied ihr Ende und man trennte sich mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen am nächsten Vatertag!" —ngs.

So viele nette Turnersleut'

Ballade von der gestrigen Himmelfahrts-Wanderung des TuS Halver

So viele nette Turnersleute,
sie machten einen Ausflug heute.
Sie fuhren mit der Bundesbahn
und kamen bald in Rade an.

Durch Wald- und Feldweg wir gesprungen,
manches nettes Liedlein ist erklungen.
Die Lieder schallten und es klang
die Musika zu dem Gesang.

An dem Heilenbecker Wasser
sah man Fische, naß und nasser,
schnappten nach den Happen Brot,
litten sicher keine Not.

Hätten wir sie in der Pfanne,
gäb's womöglich eine Panne,
denn sie paßten gar nicht rein,
Pfanne wär doch viel zu klein.

Da hieß es erst einmal verschnaufen
und dann wieder weiterlaufen
durch das schöne Bergesland,
das vom Jubel wiederklang.

In Rüggeberg wir angekommen,
das Mittagessen eingenommen
Ich sage Euch, es war famos —
die Wurst darin so riesengroß
und ein Gewürz so wunderfein,
das hat man auch nicht immer, nein.

Es gab so manchen kleinen Spaß
und ab und zu mal dies und das
bis zur Enneper-Sperrenmauer.
Das Gehen wurde manchem sauer
mit Blasen an den müden Socken
wurde aber mitgekrochen.

Im Restaurant in Altenfeld
vertranken wir das letzte Geld,
das Gehen war uns schon zuviel
bis Ennepe als letztem Ziel.
Der Weg war wirklich ziemlich lang
und sind wir deshalb doch nicht bang.
In einem alten Badefaß
wir machten unsere Beine naß.

Das tat so wohl und tat so gut,
nun haben wir auch wieder Mut.
Wir wollen jetzt das Tanzbein schwingen,
den Tag zu End mit Freud verbringen.
Seid ihr nun lustig und auch froh:
wir sehn uns wieder, anderswo. —

Ursula Eckerkunst, Kuhlen.

Das rollende Filmband

Regina-Lichtspiele

Errol-Flynn-Filme erfreuen sich ganz besonderer Beliebtheit: Die Zahl seiner Verehrer und vornehmlich Verehrerinnen ist nach seinen letzten beiden Filmen „Die Liebesabenteuer des Don Juan" und „Montana" noch immer weiter gestiegen. In dem prächtig ausgestatteten Monumentalfilm der Warner Bros „Mit eiserner Faust" spielt er wieder einen Ritter ohne Furcht und Tadel, einen Kavalier der schönen Frauen, einen Hüter des Guten und Beschützer der Hilflosen, nicht zuletzt aber einen Draufgänger, der einen Königsthron rettet. Daß in diesem prunkvollen Abenteurerfilm voll bewegter und spannender Handlung auch der Humor nicht zu kurz kommt, dafür bürgt der in aller Welt bekannte Mark Twain, dessen Geschichte „Der Prinz und der Betteljunge" diesem Film als Vorwurf diente. Errol Flynn steht hier — als Landsknecht mit einer scharfen Klinge — an der Spitze eines hervorragenden Ensembles: Die berühmten amerikanischen Filmzwillinge Bobby und Billy Mauch, die sich, wie beim „Doppelten Lottchen" durch ihre Natürlichkeit die Herzen der Kinobesucher im Sturm erobern werden, bilden den Mittelpunkt des abenteuerlichen Streifens: Bobby als der Königssohn in Glanz und Ruhm und Billy als Betteljunge in Not und Armut.

Märkische Lichtspiele Kierspe

Am kommenden Wochenende steht der Film „Der weiße Teufel" auf dem Spielplan Das äußerst spannende und abenteuerliche Geschehen führt an den russischen Zarenhof. Ein großes Geheimnis bedrückt die dem Hofe nahestehenden Kreise: wer ist der weiße Teufel? Die Lösung des Rätsels wird auf fesselnde Weise herbeigeführt.

Dahlerbrück

Lastwagen drückt Kleinlastwagen in den Straßengraben

Recht verkehrswidrig verhielt sich auf der Bundesstraße 54 in den Nachmittagsstunden des Mittwochs ein Lastzugfahrer, welcher die Straße aus Richtung Hagen kommend befuhr. Hinter der scharfen Kurve in Muhlerohl, nahe der Fa. Kuhbier, dort, wo die Bundesstraße einigermaßen gerade verläuft, versuchte ein Schnellastwagen den Lastzug zu überholen. Als der Schnellastwagen in Höhe des Motorwagens war, zog der Lastzugfahrer seinen Wagen scharf nach links herüber und drückte den anderen in den Straßengraben. Der Schnellastwagen wurde beschädigt. Der Lastzugfahrer entfernte sich vom Unfallort, ohne sich um irgend etwas zu kümmern.

Kinder haben sich gut erholt

Rund 120 Kinder aus Wuppertal, die während der letzten 6 Wochen ihren Erholungsurlaub im Kinderheim Reeswinkel verbrachten, kehrten am Mittwochmorgen ausgezeichnet erholt wieder in ihre Heimat zurück. Die Kinder hatten wäh-

KURT SCHUMACHER
LUCY SCHUMACHER
geb. Smith

VERMÄHLTE

Halver
Am Mühlenberg 9

104, West End Lane
Harlington/Middlx. England

24. Mai 1952

ES GRÜSSEN ALS VERMÄHLTE:

Werner Dringenberg
Anni Dringenberg geb. Friemann

STICHT, den 23. Mai 1952
Post Wegerhof über Schalksmühle

---

†

Gestern nachmittag 17.15 Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Maria Uellner
geb. Tump

im Alter von 44 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Marianne und Anneliese Uellner

Oberbrügge, Brügge, Lüdenscheid und Krefeld, 23. Mai 1952

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 24. Mai 1952, um 16 Uhr, vom Trauerhause Heerstraße 13 aus, statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

STATT KARTEN!

Allen lieben Freunden und Bekannten sagen wir für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Frau Emma Osenberg und Kinder

In der Bever, im Mai 1952



„Ein Segen für die Menschheit

ist **Klosterfrau Melissengeist!** Viele Jahre habe ich ihn in meiner Familie angewandt: **er hält, was er verspricht!** Auch Aktiv-Puder verdient das gleiche Lob: mein Sohn hat ihn mit gutem Erfolg gegen **Fußschweiß** angewandt. Ich selbst habe durch **Aktiv-Puder** lästige Ekzeme rasch beseitigt!" So schreibt Frau Maria Heinrich, München 8, Birkenspitzstraße 9. **Bei Millionen Menschen haben sich die „Klosterfrau"-Erzeugnisse einzigartiges Vertrauen erworben: Klosterfrau Melissengeist als Hausmittel für Kopf, Herz, Magen, Nerven; Aktiv-Puder gegen Hautschäden aller Art bei Körper- und Fußschweiß!**

Klosterfrau Melissengeist, in der blauen Packung mit 3 Nonnen, und **Klosterfrau Aktiv-Puder** sind in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.



Auguste, das kluge Mägdelein kauft billig u. gut nur beim Fachmann ein. Unsere Waren kauft man nicht beim Schuster, nicht auf der Straße und nicht nach Muster.

Aufnehmer haltbar u. hell	Stück	-.66
Poliertücher	Stück	-.40
Netztücher	Stück	-.40
Spültücher	Stück	-.34
Bohnerwachs	100-g-Beutel	-.21
Schrubber	Stück	-.63
Wischer	Stück	-.78
Scheuerbürsten mit Bart	Stück	-.78

„Edeka" Reininghaus Am runden Eck

Als Frühjahrskur ist RICHTERTEE empfohlen,
DENN ER ENTSCHLACKT UND WIRD ALS SCHLANKHEITSTEE GELOBT!

Lichtspiele „Unter den Linden"

Die tönende Bildwand zeigt
von Freitag bis Montag
täglich 20 Uhr
Sonntag 17 und 20 Uhr
Die Filmkomödie

Mein Freund der Dieb

mit einer guten Besetzung
Vera Molnar, Hans Söhnker, Hardy Krüger, Olga Tschechowa Käthe Haack u. a.

Sie werden nach dieser Filmkomödie das Theater um ein wirklich menschliches Erlebnis reicher verlassen.

Sonntag 14.30 Uhr
nochmal
Bomba der Dschungelboy
dazu Fox tönende Wochenschau



Hotel und Pension
Hugo Bender, Schalksmühle
Sonnabend, 24.5.1952, 19,30 Uhr
Großer Preis-Skat
Sehr wertvolle Preise

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Freitag bis Montag 20.00
Sonntag auch 14.30 und 16.45



Ein prächtiger Abenteuerfilm nach Mark Twains berühmtem Buch vom »Prinzen und dem Bettelknaben« mit den beiden Zwillingen Bobby und Billy. Ein Film, der Ihnen so gut gefällt, wie »Das doppelte Lottchen«.

Samstag 22.15 Uhr
Spätvorstellung
Geheimwelle 505
Ein atemberaubender Kriminalfilm

Bekennt Euch zur Heimatzeitung!

Hengella -- Wäsche, die mit Liebe gemacht wird.

Billig aber gut!

Für die Dame

Damenkleider bunte, sommerliche Farben und Formen 59.50 44.50 29.75 18.75		9.75
Damenkleider uni, in allen Farb. 49.50 39.50 34.50		29.75
Damenröcke modische Formen 34.50 24.75 17.50 10.75		8.75
Damenblusen Streifen- Spitzen- u. ähnliche Muster 17.15 15.75 13.50 9.75		7.50
Damenkostüme Preiswerte Qualitäten 89.50 69.50		49.50
Gute Qualitäten 119.– 110.–		98.50
Beste Qualitäten 189.– 149.–		129.–

Die große Mode in vielen leuchtenden Farben, wie rot, blau, gelb, grau, weiß usw.

Damen-Pulli alle Größen	4.75
Sommer-Sportpullover alle Größen	2.45
Damenstrümpfe, Waschseide links 2.75	1.95
Damenstrümpfe, Waschseide Perlon verstärkt 3.90	2.95
„ARWA-jeune ..." rein Perlon	5.90

Bi-Strümpfe, alle Qualitäten mit dem roten – grünen – gelben – schwarzen – lila Punkt. · **Marken-Strümfe** in Nylon

Kindersöckchen rot, blau, grün, gelb, Größe 3	Steigerung 0.10	0.95
Damen-Garnituren Reyon-Feinstrick und Interlock 4.50, 3.95, 2.45,		1.98
Damen-Taghemden makkoartig und Interlock 2.75, 2.25		1.95
Damen-Schlüpfer Baumwoll-Feinripp und plattiert 2.50 1.95 1.65		0.98
Damen-Unterkleider Charmeuse mit Motiv 5.95, 4.95		3.95
Damen-Nachthemden Batist uni und geblümt 8.75, 7.25		6.75
Mädchen-Achselhemden Baumwoll-Feinripp 1.75, 1.25		0.98
Mädchen-Schlüpfer Baumwoll-Feinripp u. K.S. Interlock 1.45, 1.25,		0.95
Mädchen-Nachthemden 5.25, 3.50		2.50

Unsere Spezialmarken in Miederwaren: **„Naturana", „Escora"** und die beliebte Hausmarke.

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHEID

Aerztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, 25. Mai
von Samstag 14 Uhr
bis Montag 8 Uhr
Halver:
Dr. Clever, Telefon 119

Schalksmühle:
Dr. Halverscheid, Ruf 527
Privat 400
Kierspe-Rönsahl:
Dr. Große-Dresselhaus,
Rönsahl Tel. Rönsahl 143

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 25. Mai. (Exaudi). 10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Gr.-Dresselhaus. 11 Uhr Kindergottesdienst, Mittwoch: 20.15 Uhr Kirchenchor. Donnerstag: 20.15 Uhr Jungmütterkreis. Freitag: 20.15 Uhr Kirchlicher Posaunenchor. Sonnabend: 16 Uhr Jungschar der Mädchen. Sonnabend: 18 Uhr Bücherausgabe.

Oberbrügge. Sonntag, den 25. Mai, 9.30 Uhr Gottesdienst, Schule Oberbrügge, Pastor Thunig. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Montag: 20,15 Uhr Bibelstunde Schmidtsiepen bei Huckenbeck. Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde Schule Oberbrügge.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, den 25. Mai 1952. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 11 Uhr Sonntagsschule, 20.30 Uhr Bibelstunde. Dienstag, 20.15 Uhr Gem. Chor. Mittwoch 15.30 Uhr Frauenstunde, 20.30 Uhr Gem. Jugendstunde. Donnerstag, 16 Uhr Unterricht, 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag, 20.15 Uhr Männerchor. Samstag, 20.30 Uhr Bibelstunde Löhbach, 20.30 Uhr Bibelstunde Schmidtsiepen.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Sonntag, den 25. Mai 1952. 9.15 Uhr Gebetsstunde, 20.15 Uhr Mitgliederversammlung. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde: Bibelarbeit über 1. Petr. 5, 1-7. Mittwoch: 20.15 Uhr Jungmädchenkreis. Donnerstag: 15.30 Uhr Frauen-Missionskreis, 20.15 Uhr Gemischter Chor. Samstag: 15.30 Uhr CVJM-Jungschar, 20 Uhr CVJM-Jungenschaft.

Katholische Christus König Gemeinde, Halver. Sonntag 25. Mai. Sonntag in der Oktav von Christi Himmelfahrt. 7 Uhr Frühmesse, 8.45 Uhr Kindermesse mit gem. hl. Kommunion der Kinder der Oberklasse, 10.15 Uhr Hochamt, 20 Uhr Mai-Andacht mit Predigt und sakr. Segen. Montag: 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. 20 Uhr Mai-Andacht. Dienstag: 7.15 Uhr Schulmesse, 20 Uhr Mai-Andacht. Mittwoch: 6.30 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Mai-Andacht vorab für die Ostvertriebenen mit Predigt des H. H. Geistl. Rat Goebel. Donnerstag: 6.30 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Mai-Andacht. Freitag: 7.15 Uhr Schulmesse, 20 Uhr Mai-Andacht. Samstag: 6.30 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe, 20 Uhr feierlicher Schluß der Mai-Andacht mit Predigt und sakr. Segen.

Ehringhausen. Sonntag, 25. Mai — Sonntag in der Oktav von Christi Himmelfahrt. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt, 16.30 Uhr Mai-Andacht, anschl. Mai-Liedersingen der Jugend. Dienstag und Freitag 8 Uhr hl. Messe. Donnerstag: 20 Uhr Mai-Andacht. Samstag: 20 Uhr feierlicher Schluß der Mai-Andacht.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 25. Mai. (Exaudi). 9.30 Uhr Gottesdienst P. Nelle. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 20 Uhr Bibl. Vortrag in der Kirche. Missionsprediger Affeld. Dienstag: 20 Uhr Jungmütterkreis im Pfarrhaus. Mittwoch: 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal. Missionsprediger Affeld.

Dahlerbrück. Sonntag, den 25. Mai, (Exaudi). 9.30 Uhr Gottesdienst, P. Gr. Oetringhaus. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde in der Waldkirche. Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 25. Mai 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 10.45 Uhr Sonntagsschule, 20 Uhr Bibelstunde. Montag: 20.30 Uhr Männerchor. Dienstag: 20.15 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 17.30 Uhr Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, 25. Mai. 9 Uhr Bibelstunde, 10 Uhr Jungschar, anschließend Sonntagsschule.

Katholische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 25. Mai. 8.45 Uhr hl. Messe, 19 Uhr Andacht.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, 25. Mai. 10 Uhr Gottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Katholische Kirchengemeinde Rönsahl-Klüppelberg. Sonntag, den 25. Mai. 15 Uhr hl. Messe in Rönsahl.



Für die Erholungszeit

Liegestühle
Sonnenschirme
neu eingetroffen

Ernst Bergmann
HALVER
Telefon 510

Marken-Nähmaschinen 65.– Anzlg.
12 Monatsraten, neueste versenkbare Modelle, für alle Zwecke, frei Haus. Angebot unverbindlich anfordern.
Versandgeschäft Werner Hempel
Gütersloh - Spexard

Billig aber gut!

Für den Herrn

Neue Frühjahrsanzüge Preiswerte Qualitäten 98.– 79.–		69.00
Gute Qualitäten 159.– 139.–		115.00
Beste Qualitäten 225.– 198.–		189.00
Sportsakkos moderne Formen und Farben 69.– 49.–		39.00
Kombinationshosen 45.– 29.75		19.75
Sommerjoppen u. -Hosen 19.50 15.90		12.90
Herren-Sporthemden einfarbig und gemustert 9.50 8.90		7.90
Herren-Polohemden Trikot-Charmeuse 9.50 7.90		5.90

Unsere Hausmarke
Herrensporthemden

Extraklasse	Sonderklasse	Klasse
17.90	14.90	10.90

Wollkrawatten beliebt u. solide in 19 Modefarben 5.90 4.90		3.50

Herrensportgürtel – Hosenträger
Manschettenknöpfe
alle modischen Kleinigkeiten

Herren-Unterjacken ohne Arm, Sportform 1.95 1.75		1.50
Herren-Unterjacken ½ Arm, Schlüpf- u. Knöpf-Form 3.75 3.25		2.95
Herren-Unterhosen mit Knopfbund oder Gummizug 3.95 3.50		2.95
Unterjacken od. Schlüpfer reine Baumw., Netz- u. Knüpftrikot 2.95 2.50		1.95

Ein Sonderangebot
in gebleichter Baumwolle und der beliebten Feinrippqualität, Schlüpfjacke m. ½ Arm oder Hose mit langem Bein Gr. 4 – 6 **2.75**

Herrensocken in schönen modischen Dessins 1.95		1.65

Für Knaben: Sport- und Polohemden, Nachthemden, Schlafanzüge in allen Größen, Trachtenträger, Trachtenjoppen, Sportstrümpfe, Söckchen

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHEID